



KOMMUNALE
GESUNDHEITS-
KONFERENZ

MANNHEIM²



7. KOMMUNALE GESUNDHEITSKONFERENZ

„PFLEGE.AMBULANT.VERNETZT.“

WEBEX-MEETING am 2. DEZEMBER 2020

STADT MANNHEIM²

Jugendamt und
Gesundheitsamt

INHALTSVERZEICHNIS

1.	PROGRAMM	3
2.	EINLEITUNG	4
3.	GRUßWORTE DIRK GRUNERT BÜRGERMEISTERS FÜR BILDUNG, JUGEND UND GESUNDHEIT	5-6
4.	IMPULSVORTRÄGE	7
4.1.	PRÄSENTATION „DIGITALISIERUNG IN DER PFLEGE: ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER PFLEGEROBOTIK“ PROF. DR. ING. CHRISTOPHE KUNZE HOCHSCHULE FURTWANGEN	8
4.2	PRÄSENTATION "ALTER(N) UND DIGITALISIERUNG AUS GERONTOLOGISCH- ETHISCHER PERSPEKTIVE" DR. PHIL. STEFANIE WILOTH, INSTITUT FÜR GERONTOLOGIE RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG	9
5.	AUSBLICK	10
6.	IMPRESSUM	11

1. PROGRAMM

12:45 Anmeldung

Start mit allgemeinen Informationen zum technischen Ablauf

13:00 Grußwort

Dirk Grunert

Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit der Stadt Mannheim

13:15 1. Impulsvortrag

„Digitalisierung in der Pflege: Zukunftsperspektiven der Pflegerobotik“.

Prof. Dr. Ing. Christophe Kunze

Hochschule Furtwangen

13:35 Fragen/Diskussion

13:45 Pause

13:50 2. Impulsvortrag

„Alter(n) und Digitalisierung aus gerontologisch-ethischer Perspektive“

Dr. phil. Stefanie Wiloth

Institut für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

14:20 Fragen/Diskussion

14:30 Schlusswort

Dr. Peter Schäfer

Leiter Jugendamt und Gesundheitsamt

2. EINLEITUNG

Bei der Jahresveranstaltung 2020 steht das Thema „ambulante Pflege“ im Mittelpunkt. Ziel der Jahreskonferenz soll die Information und Vernetzung der Akteur*innen der ambulanten Pflege, vor allem mit Blick auf die Quartiere sein.

Die aufgrund der Corona Pandemie digital ausgerichtete Veranstaltung, ist der erste Teil der ursprünglich entwickelten Präsenzveranstaltung der Planungsgruppe.

Die Planungsgruppe, ein temporär aus Expert*innen der Kommunalen Gesundheitskonferenz zusammengesetztes Gremium, hat ein Programm aus Vorträgen zur Information, die als Web Ex Konferenz sofort stattfinden, und Thementafeln zur Diskussion mit den Expert*innen vorgesehen, die in eine Folgeveranstaltung ins nächste Jahr gepackt werden.

Ein großer Dank geht an die Mitglieder der Planungsgruppe, die sich aus Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Einrichtungen zusammensetzt. Sie haben in mehreren Sitzungen die Inhalte und Organisation der Veranstaltung entwickelt, an die Coronabedingungen angepasst und umgesetzt:

- Pflegestützpunkt Mannheim
- Roll In Pflegedienst
- Vertreterin der Selbsthilfe
- Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
- Geriatrisches Zentrum der UMM
- B-52 Verbändekooperation

3. GRUßWORT

DIRK GRUNERT, BÜRGERMEISTERS FÜR BILDUNG, JUGEND UND GESUNDHEIT

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine Freude, Sie heute zur 7. Jahreskonferenz der Kommunalen Gesundheitskonferenz in Mannheim mit dem Schwerpunktthema ambulante Pflege im Quartier begrüßen zu dürfen. Es ist schön, dass so viele von Ihnen unserer Einladung gefolgt sind, auch wenn wir in diesem Jahr von unserem traditionellen Format der Präsenzveranstaltung abrücken und unsere Veranstaltung in die digitale Welt verlagern mussten. Da das Thema ambulante Pflege im Quartier eine so große Bedeutung hat, wollten wir von Seiten der kommunalen Gesundheitskonferenz Mannheim diesen Termin unbedingt auch im Corona-Jahr 2020 anbieten. Das konnten wir – trotz erschwerten Planungsbedingungen – mit diesem verkürzten digitalen Format ohne Workshop ermöglichen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Planungsgruppe aus Expert*innen der Kommunalen Gesundheitskonferenz aus dem Bereich Pflege bedanken. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten Sie mehrfach umdenken und um planen. Für Ihren kreativen und flexiblen Einsatz herzlichen Dank!

Aus den Evaluationen der vergangenen Jahreskonferenzen wissen wir, dass persönlicher Austausch, Vernetzung, gemeinsame Diskussion und Ideenfindung in den Workshops oder bei Fachforen für Sie als Akteur*innen aus der Gesundheits- und Sozialversorgung Mannheims besonders wichtig sind. Daher wird für die nächstmögliche Präsenzveranstaltung auch wieder ein Workshop-Teil geplant. Wir hoffen sicherlich alle gemeinsam, dass wir uns im nächsten Jahr wieder in gewohnter Form ganz persönlich austauschen und begegnen können.

Thematisch befassen wir uns heute bei der 7. Jahreskonferenz der Kommunalen Gesundheitskonferenz mit der Digitalisierung in der ambulanten Pflege. Unsere Bürger*innen werden immer älter. Die meisten möchten zuhause alt werden und zuhause betreut werden.

Das hat natürlich große Auswirkungen auf unsere Quartiere. Wie Sie alle wissen, gilt gemäß SGB XI in der Pflege die Regel „ambulant vor stationär“. Besonders vor dem Hintergrund der fehlenden Pflegekräfte für den ambulanten Bereich stellt sich in diesem oftmals zeitintensiven Arbeitsfeld die Frage nach digitalen Unterstützungsmöglichkeiten.

Auch der 8. Altersbericht der Bundesregierung mit dem Titel „Ältere Menschen und Digitalisierung“ aus diesem August beschäftigt sich ganz aktuell mit den Fragen: Welche Möglichkeiten bieten digitale Technologien? Wie verändert sich das Leben im Alter durch die Verbreitung digitaler Technologien? Wo sind Grenzen wichtig, etwa um Diskriminierungen zu verhindern oder zum Schutz der Menschenwürde?

Der Pflegenotstand fordert neue Wege, wie z. B. Digitalisierung oder Robotik. Denn trotz aller unterschiedlichen Bemühungen seitens der verantwortlichen Politiker*innen, Expert*innen oder Trägern, ist eines klar: Es gibt nicht einfach von heute auf morgen mehr Personal.

Auch Corona hat die Möglichkeiten der Digitalisierung gezeigt, wie wir ja sozusagen heute selbst an diesem Format erleben. Die Digitalisierung soll und kann die Pflege durch Menschen und die wichtige persönliche Beziehung zwischen ihnen nicht ersetzen. Sie kann die Menschen allerdings dabei unterstützen und Ressourcen gewinnen, um ihnen mehr gemeinsame Zeit zu ermöglichen.

Hier in Mannheim gibt es dazu bereits einige erfolgreiche Projekte und Ideen: Erwähnen möchte ich beispielsweise das Projekt SinQ, das MVV-Projekt Smart City oder die digitale Plattform SereNaWeb für die Pflegeüberleitung und die Kommunikation. Sie sehen also: Mannheim ist auf dem richtigen Weg.

Bei allem digitalen Fortschritt ist immer auch die ethische Diskussion darüber wichtig: Datensicherheit, Big Data, Recht auf Selbstbestimmung, Sicherheit versus Selbstbestimmung, wie ermöglicht man den Zugang für alle? Heute greifen wir diese Diskussion auf mit den beiden Vorträgen von Frau Dr. Wiloth von der Universität Heidelberg und Herr Prof. Dr. Kunze von der Hochschule Furtwangen. Und wir hoffen, dass wir den Erkenntnisgewinn dann im Rahmen der Workshop-Veranstaltung 2021 weiter vertiefen können.

Vielen Dank, liebe Teilnehmenden, für die Akzeptanz dieses Formates. Ich wünsche Ihnen spannende Vorträge und anregende Impulse.

4. IMPULSREFERATE

Die einschneidenden Auswirkungen in der Coronazeit auf den Bereich der ambulanten Pflege, beispielsweise die hier ganz deutlich hervortretende - obwohl schon lange bestehende - Situation der fehlenden Pflegekräfte verdeutlicht die Notwendigkeit der Digitalisierung sowohl in deren Berufsalltag aber auch der Vernetzung mit den weiteren Versorger*innen im Quartier. Das ursprüngliche Thema der ambulanten Pflege im Quartier wurde daher um den Bereich der Digitalisierung und Robotik in der Pflege erweitert.

Mit den Referent*innen Frau Dr. Stefanie Wiloth und Herrn Prof. Dr. Christophe Kunze wurden die Themenbereiche der Digitalisierung und technischen Unterstützung in der Pflege aus den Blickwinkeln der Zukunft, Gegenwart und unter ethischen Aspekten beleuchtet.

4.1 PRÄSENTATION



HOCHSCHULE
FURTWANGEN | HFU

Digitalisierung in der Pflege: Zukunftsperspektiven der Pflegerobotik

Mannheim, 02.12.20

Prof. Dr. Christophe Kunze
Institut Mensch, Technik und Teilhabe (IMTT)
Hochschule Furtwangen

[Hier geht es zur Präsentation!](#)

4.2 PRÄSENTATION

7. Kommunalen Gesundheitskonferenz
„Pflege.Ambulant.Vernetzt.“
Mittwoch, 02. Dezember 2020



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

"Alter(n) und Digitalisierung" Eine gerontologisch-ethische Perspektive

Dr. phil. Stefanie Wiloth (Dipl. Gerontologin)
Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg

[Hier geht es zur Präsentation!](#)

5. AUSBLICK

Herr Dr. Schäfer, Fachbereichsleiter Jugendamt und Gesundheitsamt bedankte sich bei allen Teilnehmenden für die unvoreingenommene Akzeptanz des digitalen Starts und ersten Teils der Jahreskonferenz 2020 „Pflege.Ambulant.Vernetzt.“ und für die interessanten und aufschlussreichen Impulsvorträgen von Frau Dr. Stefanie Wiloth und Herrn Prof. Dr. Christophe Kunze.

Das traditionelle Format der Jahreskonferenz, bei dem der lebendige und intensive Austausch sowie Ideenfindung unter den Vertreter*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich einer der wichtigsten Bausteine ist, wird als zweiter Teil der Jahreskonferenz folgen.

Gleichwohl konnte durch den Start der Veranstaltung mit einem ersten digitalen Teil der Wichtigkeit des Themas Rechnung getragen werden und durch die Informationen und Anregungen durch die Vorträge Impulse zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema bereit gestellt werden.

Die Impulsvorträge sowie die Fragen und Anregungen werden als wertvolle Hintergrundinformationen für den Einstieg in die Diskussion zur ambulanten Pflege im Quartier dienen, die im kommenden Jahr als Folgeveranstaltung angeboten werden soll.

Impressum

Herausgeber

Stadt Mannheim
Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt
R1, 12
68161 Mannheim
Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz und Netzwerke
Mail: 58KGK@mannheim.de

Januar 2021